

# B.A.U.M.-@-News

Nr. 29 vom 10.12.2002

Terminübersicht .....	2
B.A.U.M.-Veranstaltungen.....	2
Termine anderer Veranstalter .....	2
Zum Jahresausklang.....	2
Veranstaltungsankündigungen .....	3
Verleihung des B.A.U.M. Umweltpreis am 5./6. Juni 2003 in Dresden.....	3
Nachrichten und Meldungen .....	3
B.A.U.M. Jahrbuch 2003 erscheint .....	3
Drei B.A.U.M. e.V. Mitglieder als „Ökomanager des Jahres“ von WWF und 'Capital' ausgezeichnet .....	3
Lufthansa weiter auf Umweltkurs .....	4
B.A.U.M. Mitglied Hubert Fritz erhält Bayerische Umweltmedaille 2002 .....	5
B.A.U.M. legt Bericht zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten der Olympiabewerbung Hamburgs vor. ....	5
Prof. Dr. Claus Hipp - Nachhaltigkeit hilft Unternehmen.....	5
Miele stellt ersten Nachhaltigkeitsbericht vor .....	6
Nachhaltigkeitsberichte fördern Vertrauen der Finanzmärkte.....	6
Transparenz in der Arbeit mit Rating-Agenturen .....	7
EU hat Europäisches Multi-Stakeholder-Forum zu CSR gegründet.....	7
Ausschreibung BDI-Umweltschutzpreiswettbewerb 2003/2004 .....	7
Stiftung Arbeit und Umwelt vergibt Umweltpreis 2002.....	8
Internationale Kongressmesse „erneuerbare energien 2003“ .....	8
Auf ein Wort .....	8
Kennen Sie GATS (General Agreement of Trade and Services) Was kommt auf uns zu?.....	9
Kurznachrichten-Ticker .....	9
B.A.U.M.-Medienecke .....	10
Interessantes im Internet.....	10
Literatur und sonstiges .....	11
Der Gesundheitstipp .....	11
Impressum .....	11

## Terminübersicht

### B.A.U.M.-Veranstaltungen

Termin/Ort	Veranstaltung/Info
23. Januar 2003 Köln	„Das nachhaltige Büro“ – Praxis und Analyse systematischer Innovationsprozesse Institut für ökologische Wirtschaftsforschung ( IÖW ) gGmbH in Kooperation mit Econcept, Agentur für Ökologie- und Designberatung Infos: <b>Martin Oldeland, Tel. 040 / 49 07 - 1118</b>
6. Februar 2003 Freiburg	Informationsveranstaltung zum regionalen Beratungsprojekt „Zukunftssicherung durch nachhaltiges Wirtschaften in KMU“ mit Ulrich Müller, Minister für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg IHK Freiburg Infos: <b>Martin Oldeland, Tel. 040 / 49 07 - 1118</b>
vrs. 14. März 2003 Dabendorf bei Berlin	B.A.U.M.-vor-Ort-Treffen bei berolina Schriftbild; Thema: <b>Kosten senken im Büro, z.B. durch den Einsatz von Rebuild/Refill- Produkten</b> Info: <a href="mailto:Dieter.Bruebach@BAUMeV.de">Dieter.Bruebach@BAUMeV.de</a> ; Tel 0511/1650021
5./6. Juni 2003 Dresden	<b>Jubiläumskongress - 10 Jahre B.A.U.M.-Umweltpreis</b> Info: Martin Oldeland, Tel 040/4907-1118
26. Juni 2003 Wuppertal	<b>Computergestützte Ressourceneffizienz- Rechnung in der Mittelständischen Wirtschaft ( Care )</b> Wuppertal Institut Infos: <b>Martin Oldeland, Tel. 040 / 49 07 - 1118</b>

### Termine anderer Veranstalter

Termin/Ort	Veranstaltung/Info
14.-16.02.2003 im CCB in Böblingen	<b>Internationale Kongressmesse: erneuerbare energien 2003</b> Info: <a href="http://www.energie-server.de">www.energie-server.de</a>

Weitere Terminankündigungen zu Umweltveranstaltungen finden Sie z.B. unter [www.eco-events.de](http://www.eco-events.de),  
speziell zu Energiethemen auch unter [www.energiekalender.de](http://www.energiekalender.de)

## Zum Jahresausklang

Das Jahr 2002 neigt sich langsam dem Ende zu. Ein Jahr, gekennzeichnet durch eine wirtschaftlich schwierige Situation für Deutschland und die Welt, einen Bundestagswahlkampf der vieles in den Hintergrund drängte, einem Johannesburg Gipfel der nicht alles hielt was man sich von ihm erhoffte, weltpolitischen Problemen der verschiedensten Art die das Thema Umwelt / Nachhaltige Entwicklung derzeit in der öffentlichen Meinung auf hintere Plätze verdrängen, um nur einige wichtige Punkte des Jahres herauszugreifen.

Trotz all der Schwierigkeiten, die der Umweltschutz und die Umweltschützer, auch in den Unternehmen, derzeit zu bewältigen haben, sehen wir dennoch optimistisch in die Zukunft. Viele Gespräche lassen uns hoffen, das sich das Jahr 2003 zu einem besseren entwickeln wird, bzw. das es bergauf gehen wird. Das Thema Nachhaltige Entwicklung und damit auch der Umweltschutz als

eine Säule einer Nachhaltigen Entwicklung werden auch weiterhin eine gesellschaftlich sehr wichtige Komponente sein, die ihren Niederschlag in der Politik und in den Unternehmen finden und sich weiterentwickeln wird.

Langfristig ist Nachhaltiges Wirtschaften die ökonomischste Form des Wirtschaftens. Unternehmen die sich daran orientieren, werden auch in Zukunft zu den erfolgreichen gehören. Wir wünschen uns auch im neuen Jahr einen regen Informationsaustausch und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Das gesamte B.A.U.M. e.V. Team wünscht Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und erfolgreiches neues Jahr.**

## Veranstaltungsankündigungen

### Verleihung des B.A.U.M. Umweltpreis am 5./6. Juni 2003 in Dresden

Der B.A.U.M. Umweltpreis feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum. Auf Grund der dramatischen Flutkatastrophe im Sommer, die wie Sie ja wissen auch Dresden sehr stark betroffen hat, wurde der ursprünglich geplante Termin auf Wunsch und im Einvernehmen mit unserem Partner, der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt und der Staatskanzlei in das Jahr 2003 verschoben. Als Organisation mit Sitz in Hamburg, einer Stadt die selber das Leid von Flutkatastrophen kennt und ebenfalls mit der Elbe lebt, fühlen wir uns unserer Partnerstadt Dresden sehr verbunden. Eine Verlegung in eine andere Stadt war für uns zu keiner Zeit eine Alternative. Nach einem Gespräch von Prof. Dr. Maximilian Gege mit dem Stiftungsdirektor der Sächsischen Landesstiftung für Natur und Umwelt, Bernd-Dietmar Kammerchen, am 2. Dezember steht nun der neue Termin fest. Die Verleihung wird am 5. und 6. Juni 2003 im Historischen Blockhaus in Dresden stattfinden. Für den 4. Juni ist zusätzlich ein Zusammentreffen aller B.A.U.M. Preisträger geplant.

Das Veranstaltungsprogramm wird in den kommenden Wochen zusammengestellt und geht Ihnen im Januar gesondert zu. **Bitte merken Sie sich den Termin jedoch schon einmal vor.** Wir möchten Sie schon heute sehr herzlich zu unserer Veranstaltung einladen.

**Mit unserem Veranstaltungstermin kurz vor Pfingsten möchten wir Sie auch dazu einladen, die Veranstaltung mit den Pfingsttagen zu verbinden und einen Kurzurlaub im schönen Dresden und dem Land Sachsen zu verbringen.**

**Bitte achten Sie darauf, dass zum Beispiel die Semperoper in Dresden stets frühzeitig ausgebucht ist. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:**

Kontakt: Prof. Dr. Maximilian Gege; Martin Oldeland;  
Tel.: 040 / 4907 - 1118, [martin.oldeland@baumev.de](mailto:martin.oldeland@baumev.de)

## Nachrichten und Meldungen

### B.A.U.M. Jahrbuch 2003 erscheint

Pünktlich zum Jahreswechsel erscheint am 13. Dezember B.A.U.M.- Jahrbuch 2003. Die Mitarbeiter der Jahrbuch Redaktion haben in den vergangenen Wochen das Jahr Revue passieren lassen. Sie dokumentierten 18 ausgewählte B.A.U.M. Projekte wie „Zukunftssicherung durch nachhaltiges Wirtschaften in KMU“ oder „ÖKORADAR“. Hinzu kommen Einblicke in die tägliche Arbeit bei B.A.U.M. sowie 11 Beiträge von externen Autoren zum diesjährigen **redaktionellen Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis**. Namhafte Autoren aus Wissenschaft, Verbänden und der Praxis nahmen die Gelegenheit wahr und gaben Ihr Wissen im Bereich Umweltmanagement und Nachhaltigkeit preis.

Die B.A.U.M.-Mitglieder sind überzeugt: Der Imagegewinn ist nur ein Teil des Nutzens durch die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien. Kosteneinsparungen, Sicherung der Zukunftsfähigkeit und nicht zuletzt die Entlastung der Umwelt kommen den innovativen Firmen zugute.

Das über 200 Seiten starke Werk erscheint bereits in der fünften Auflage. Es ist direkt bei B.A.U.M. e.V. oder im Buchhandel erhältlich.

Weitere Infos: Christoph Kohler, B.A.U.M. e.V.,  
Tel.: 040 / 4907-1112

### Drei B.A.U.M. e.V. Mitglieder als „Ökomanager des Jahres“ von WWF und 'Capital' ausgezeichnet

**Gräfin Sonja Bernadotte, Geschäftsführerin der Insel Mainau, Dr. Robert Kugler, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte, sowie Dr. Manfred Kohlhase, Weleda, sind die Ökomanager des Jahres 2002** Sonderpreis an **Dr. Anton Scherrer**, Präsident des Schweizer Handelskonzerns Migros

Berlin, 26. November 2002 – Dr. Robert Kugler, Geschäftsführer der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, München, ist „Ökomanager des Jahres 2002“ für den Bereich Konzerne. Bei den mittelständischen Unternehmen sind es Gräfin Sonja Bernadotte, Geschäftsführerin der Mainau GmbH, und Dr. Manfred Kohlhase, Vorstand der Weleda AG in



Im Beisein des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit Wolfgang Clement zeichneten Capital- Chefredakteur Kai Stepp (rechts im Bild) und der WWF-Präsident Carl-Albrecht von Treuenfels (3.v. r.) den Vorstand der Weleda AG, Dr. Manfred Kohlhase, die Geschäftsführerin der Insel Mainau Gräfin Sonja Bernadotte und den Geschäftsführer der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Dr. Robert Kugler, für ihr vorbildliches Engagement zum Schutz der Umwelt und Ressourcenschonung aus.

Schwäbisch-Gmünd. Das erste Mal vergeben 'Capital' und WWF einen Sonderpreis für ein Großunternehmen im Ausland. Ausgezeichnet wurde Dr. Anton Scherrer, Präsident des Migros Genossenschafts-Bundes mit Sitz in Zürich.

Die Auszeichnungen wurden vom WWF Deutschland und dem Wirtschaftsmagazin 'Capital' in Anwesenheit des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, Wolfgang Clement, in Berlin übergeben. In seiner Rede betonte Minister die Wichtigkeit des Umweltengagements von Unternehmen und Unternehmern. *Für mich gibt es zu einer Politik der ökologischen Modernisierung keine vernünftige Alternative. Wir brauchen Kostensenkungen, wir wollen Arbeitsplätze schaffen. Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und wir wollen die Umwelt schützen. Das alles geht nur mit einer Steigerung der Öko-Effizienz.* So Clement in seiner Rede.

Als langjähriges Jury-Mitglied war Prof. Dr. Maximilian Gege bei der Preisverleihung präsent, gratulierte den Preisträgern sowie auch den Umweltmanagern der ausgezeichneten B.A.U.M. Mitgliedsunternehmen

Dr. Herbert Mrotzek, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (selber B.A.U.M. Umweltpreisträger) und Gerhard Worm, Insel Mainau GmbH (selber B.A.U.M. Umweltpreisträger)

sehr herzlich zu der verdienten Auszeichnung und unterstrich in einem Gespräch mit Minister Clement die herausragende Bedeutung des Mittelstandes für Arbeitsplätze, Wirtschaftswachstum und Chancen der CO<sub>2</sub> Reduktion.

Inzwischen schon zum zwölften Mal zeichneten die Umweltstiftung WWF und die Redaktion 'Capital' die „Ökomanager des Jahres“ aus. Das Engagement der Ökomanager, ihre Kreativität und ihr Durchsetzungswille bei den anstehenden Umweltaufgaben haben maßgeblich dazu beigetragen, dass nachhaltiges Wirtschaften inzwischen Ziel jedes weitsichtigen Unternehmers geworden ist. Dass 3 von 4 Preisträgern B.A.U.M. e.V. Mitgliedsunternehmen sind, zeigt nach Jury Mitglied Prof. Dr. Maximilian Gege, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des B.A.U.M. e.V., das B.A.U.M. Mitglieder äußerst erfolgreich die Ideen der Nachhaltigen Entwicklung und des Umweltmanagements umsetzen.

Weitere Infos im CAPITAL Heft Dezember 2002

Die Rede von Minister Clement finden Sie unter:

<http://www.bmw.de/Homepage/Presseforum/Reden%20%26%20Statements/2002/21126rede1.jsp>

## Lufthansa weiter auf Umweltkurs

Nach rund acht Jahren inhaltlicher Verantwortung für das Thema „Luftverkehr und Umwelt“ wurde Dr. Frank Walle am 31.10.2002 im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums offiziell verabschiedet. Der Bitte von Dr. Walle an Prof. Dr. M. Gege als langjähriger Weggefährte einen Vortrag zum Thema „**Nachhaltigkeit – Strategien im Kontext einer zunehmenden Globalisierung**“ zu übernehmen, hat Prof. Dr. M. Gege sehr gern entsprochen. Er bedankte sich für die langjährige, sehr gute, freundschaftliche Zusammenarbeit und wünschte gleichzeitig dem Nachfolger, Herrn Dr. Karlheinz Haag, viel Glück und Erfolg. Dr. Karlheinz Haag, der die Leitung des Bereichs Umweltkonzepte Konzern bereits seit Anfang Juli 2002 übernommen hat. Vor seinem Eintritt in den Lufthansa Konzern Mitte April 2002 war der promovierte Luft- und Raumfahrtingenieur in leitender Funktion am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) tätig.



Dr. Karlheinz Haag,  
Leitung des Bereichs Umweltkonzepte Konzern

Eine Orientierung an den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung bedeutet für Lufthansa, neben den wirtschaftlichen Aspekten auch den Verantwortungen im Umwelt- und Sozialbereich gerecht zu werden, um Wachstum langfristig zu sichern. „Hier hat Dr. Frank Walle Herausragendes geleistet“, so Dr. Klingenberg,

Generalbevollmächtigter der Deutschen Lufthansa AG für Infrastruktur Konzern. „Insbesondere sein Engagement in Wissenschaft und Forschung, z.B. im Lufthansa/DLR-Projekt >>Leises Verkehrsflugzeug<< verdienen besondere Anerkennung.“ Durch den Einsatz besonders sparsamer, emissionsarmer und leiser Flugzeuge konnte nahezu die Hälfte des Wachstums der vergangenen zehn Jahre ohne zusätzliche Belastungen der Umwelt erbracht werden.

Auch die Fluglärmissionen haben deutlich abgenommen. Schon heute entsprechen alle Flugzeuge der Lufthansa den weltweiten strengsten Lärmkriterien

Weitere Informationen sowie das Vortragsmanuskript erhalten Sie bei: Prof. Dr. Maximilian Gege, B.A.U.M. e.V., Tel.: 040 / 49 07-1100

## **B.A.U.M. Mitglied Hubert Fritz erhält Bayerische Umweltmedaille 2002**

Anlässlich der Verleihung der Bayerischen Umweltmedaille 2002 am 15. November in der Residenz in München hielt Prof. Dr. Maximilian Gege im Anschluss an die Ansprache des Bayerischen Umweltministers Dr. Werner Schnappauf einen Festvortrag zum Thema „Nachhaltigkeit im Spiegel von Globalisierung und Sicherheit“.

Besonders erfreulich ist es, das einer der Preisträger die Firma Bau-Fritz GmbH & Co., vertreten durch den Inhaber und langjährigem B.A.U.M. Mitglied Hubert Fritz (der übrigens auch Träger des B.A.U.M. Umweltpreises ist). Die vielfältigen Innovationen und Erfolge des Unter-

nehmens auch im Bereich Umweltschutz zeigen einmal mehr das sich Ökonomie und Ökologie erfolgreich verbinden lassen.

Weitere Informationen und das Vortragsmanuskript erhalten Sie bei:

Prof. Dr. Maximilian Gege, B.A.U.M. e.V., Tel.: 040 / 49 07-1100

Informationen zur Firma Bau-Fritz GmbH & Co unter: <http://www.baufritz.de>

## **B.A.U.M. legt Bericht zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten der Olympiabewerbung Hamburgs vor.**

Die B.A.U.M. Consult AG hat die „Hamburg für Spiele 2012 GmbH“ hinsichtlich der Berücksichtigung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekten im Rahmen der Bewerbung um die Olympischen Spiele 2012 beraten. Im Rahmen des Beratungsauftrages wurden alle relevanten Aspekte auf positive und negative Auswirkungen hin untersucht und in dem nun vorgelegten umfangreichen Bericht dokumentiert. Nach den „Green Games“ in Sydney 2000 sollen in Zukunft für alle Spiele Umwelleitlinien gelten. Hamburg hat diesen Anforderungen deshalb natürlich auch einen besonderem Wert beigemessen.

Im Rahmen einer von der Umweltbehörde Hamburg und der Hamburg für Spiele 2012 GmbH durchgeführten Informationsveranstaltung „Olympische Spiele 2012 in Hamburg – Umwelt und Nachhaltigkeit“ mit dem Ham-

burger Senator für Umwelt und Gesundheit, dem Hamburger Oberbaudirektor, sowie weiteren Vertretern aus Wirtschaft, Sport und Umweltorganisationen wird B.A.U.M. den erwähnten Bereich vorstellen. Prof. Dr. M. Gege wird in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung und die großen Chancen für die Stadt, die Wirtschaft, den Sport und Umwelt hinweisen und Wege aufzeigen, wie es dann in der Umsetzung weitergehen soll. Das wird auch das Hauptthema der nachfolgenden Podiumsdiskussion sein.

Weitere Informationen: Joachim Roth, B.A.U.M. Consult AG, Tel.: 040 / 49 07-1509

Prof. Dr. Maximilian Gege, B.A.U.M. e.V., Tel.: 040 / 49 07-1100

## **Prof. Dr. Claus Hipp - Nachhaltigkeit hilft Unternehmen**

Nachhaltigkeit als Prinzip für wirtschaftliches Handeln geeignet. Das betonte Prof. Dr. Claus Hipp, Mitglied des Rates für Nachhaltige Entwicklung, auf einer Veranstaltung des Bund Naturschutz Bayern. Den Beleg dafür liefert Hipp aus seinem eigenen Unternehmen: 97 Prozent der Abfälle werden recycelt, der Wasserverbrauch konnte um 42 Prozent gesenkt werden, der Fahrzeugpark wurde auf Pflanzenöl umgestellt und die notwendige Produktionswärme liefert ein Biomasseheizkraftwerk.

**"Wir machen das alles, weil es sich rechnet", so Hipp.** Der deutschen Wirtschaft bestätigte der Unternehmer, der im eigenen Betrieb eine Ethik-Kommission einberufen hat, durchaus Bereitschaft zu nachhaltigem und verantwortlichem Handeln. "Die, die sich nicht gut aufführen, kriegen langfristig Probleme." Informationen

zum Umweltmanagement bei HIPP (ein langjähriges B.A.U.M. Mitglied) finden Sie unter:

<http://www.hipp.de> unter Unternehmen / Umwelt

## Miele stellt ersten Nachhaltigkeitsbericht vor

Der Hausgerätehersteller Miele, ein langjähriges B.A.U.M. e.V. Mitglied, will durch die Veröffentlichung seines „Nachhaltigkeitsberichts 2002“ eine Vorreiterrolle für die Branche übernehmen. „Weil wir nun mal ein Familienunternehmen sind - und es auch bleiben wollen - bestimmt für uns nicht der Aktienindex, sondern die eigene Geschäftsphilosophie die Maßstäbe“, erklärte Dr. Markus Miele bei der Vorstellung des Nachhaltigkeitsberichts am Stammsitz des Unternehmens in Gütersloh.

Der neue Nachhaltigkeitsbericht informiert im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens über „Produkte, Umwelt, Menschen“ - so der Untertitel.

Neben dem Schwerpunktthema Umwelt beinhaltet der Nachhaltigkeitsbericht auch Themen aus den Bereichen Menschen und Gesellschaft: Die Verbundenheit der Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen, Sozialleistungen, Arbeitszeitmodelle, Aus- und Weiterbildung gehören dazu. Ein eigenes Kapitel widmet sich dem sozialen

Engagement in der Region. Dabei rückt Miele nicht einzelne Spendenaktionen in den Vordergrund, sondern stellt das eigene Verständnis einer freiwilligen Selbstverpflichtung zu sozial verantwortlichem Handeln dar.

Nach wie vor gilt Qualität bei Miele als oberstes Gebot. Geräte, die lange ihren Dienst tun, sind umweltfreundlicher als kurzlebige, die schnell wieder ersetzt werden müssen. Denn das kostet zusätzliche Ressourcen, Energie und belastet die Umwelt. Die von Miele selbst vorgegebene Mindest-Lebensdauer der Geräte liegt bei 20 Jahren. Damit die Hausgeräte dabei technisch auf dem neuesten Stand bleiben, hat Miele das elektronische Update entwickelt. Damit können neue Programme unkompliziert "nachgeladen" werden. So lassen sich Potentiale zur Energie- und Wassereinsparung auch noch Jahre nach dem Kauf ausnutzen.

Weitere Infos auf der Homepage von Miele unter :

Unternehmen / Umwelt [www.miele.de/indexa.html](http://www.miele.de/indexa.html)

## Empfehlungen der Task Force „Development of Chinese Environmental Protection Industry“ des China Council for International Cooperation on Environment and Development (CCICED)

Im Rahmen des GTZ-Projektes „Beratung des internationalen Umweltbeirates beim Staatsrat“ besteht über die Task Force- Mitgliedschaft von Prof. Dr. Maximilian Gege die große Chance, dem chinesischen Staatsrat den verstärkten Einsatz Erneuerbarer Energien in China vorzuschlagen.

In der Energiepolitik Chinas wird der Energieeinsparung und dem intensiven Einsatz Erneuerbarer Energien eine hohe Priorität eingeräumt.

Mit fast 3.000 Mio. to CO<sub>2</sub>-Ausstoß liegt China weltweit hinter den USA an 2. Stelle und es bedarf enormer Anstrengungen, bei steigendem Wirtschaftswachstum, Nutzung heimischer Kohle und zunehmender Mobilität – um nur einige Faktoren zu nennen – eine wirksame CO<sub>2</sub>-Reduktion zu realisieren. Die vorbildlichen politischen Rahmenbedingungen, steigende Energiepreise, ein günstiges gesellschaftliches Umfeld, aber auch Aktionen wie „Solar - na klar!“ haben in Deutschland zu einem Durchbruch der Erneuerbaren Energien beigetragen.

Zwar sind diese Voraussetzungen in China (noch) nicht gegeben; trotzdem muss alles getan werden, die Nutzung der Erneuerbaren Energien in diesem für das weltweite Klima enorm wichtigen Land mit 1,3 Mrd. Menschen massiv zu forcieren.

Wir werden in der Task Force bis Anfang Januar 2003 Konzepte und konkrete Empfehlungen erarbeiten, die wir dann nach interner Abstimmung im März 2003 mit unseren chinesischen Task Force-Partnern in Shanghai diskutieren werden, um sie dann zu gegebenem Zeitpunkt – voraussichtlich Herbst 2003 – dem chinesischen Staatsrat vorzulegen.

Wir sehen hierdurch eine beträchtliche Chance für die Realisierung von Win-win-Strategien durch gezielte Nutzung deutscher Technologien, im Rahmen von Kooperationen, Beteiligungen, private partnership, Exporten u. a.

Ein massiver Einsatz von Erneuerbaren Energien in China könnte zu bedeutenden Arbeitsplatz-Effekten, Reduktion von CO<sub>2</sub> / positiver Klimaschutzbeitrag, Minderung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen sowie finanzieller Wertschöpfung führen.

Über Ihre Anregungen/Kommentare würde ich mich sehr freuen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Maximilian Gege,  
Tel.: 040 / 4907-1100

## Nachhaltigkeitsberichte fördern Vertrauen der Finanzmärkte

Multinationale Unternehmen in Europa und den USA haben ihre Unternehmensberichterstattung in den vergangenen Jahren um Informationen über ihre ökonomi-

schen, sozialen und ökologischen Aktivitäten und Kennzahlen erweitert. Mit den Angaben zu diesen Bereichen werben die Unternehmen um das Vertrauen aller Inte-

ressengruppen (Stakeholder), besonders auch der internationalen Kapitalmärkte. Dies sind Erkenntnisse einer

aktuellen Erhebung von PricewaterhouseCoopers (PwC).

Weitere Infos unter:

<http://www.barometersurveys.com/production/barsurv.nsf/vwAllNewsByDocID/5642B345FBBBCD49085256C3E00658E18?OpenDocument>

## Transparenz in der Arbeit mit Rating- Agenturen

Zunehmend müssen sich Aktiengesellschaften mit einer Flut von Fragebögen von Finanzresearch- und Rating-Agenturen auseinandersetzen, deren Absender sie zum Teil nicht kennen oder nicht richtig einschätzen können. Da die Vorgehensweise oft sehr unterschiedlich ist, steigt auch der Rechercheaufwand für die Beantwortung immer weiter an. Jetzt hat das niederländische Triple P Performance Centre, das an die Universität Amsterdam angeschlossen ist, einen Führer zu diesen Organisationen veröffentlicht, der für alle von Interesse ist, die sich mit dem Thema ethische bzw. nachhaltige Geldanlagen beruflich auseinandersetzen. "Screening and Rating

Sustainability" ist die gut hundertseitige Publikation betitelt, in der Autor Timo van den Brink die Arbeitsweise von 28 Rating-Organisationen darstellt. Aus Deutschland sind das imug-Institut, Oekom Research und die Scoris GmbH dabei. In seiner Analyse kommt van den Brink auch zu dem Schluss, dass die Analytistenwelt selbst zum großen Teil die Transparenz schuldig bleibt, die sie von den Unternehmen verlangt, und fordert größere Unabhängigkeit und Bereitschaft zur Standardisierung. Die Untersuchung kostet 20 Euro und ist direkt vom Autor [timo@triple-p.org](mailto:timo@triple-p.org) zu beziehen.

## EU hat Europäisches Multi-Stakeholder-Forum zu CSR gegründet

Zur Ausformulierung der europäischen Strategie zu Corporate Social Responsibility (CSR) hat die Europäische Kommission im Oktober ein so genanntes Multi-Stakeholder-Forum eingerichtet. Es ist der Kernpunkt der im Juli 2002 veröffentlichten Kommissionsmitteilung, die das CSR-Grünbuch vom Vorjahr ablöste. Das Forum wird der Mittelpunkt der EU-Aktivitäten in diesem Bereich für die nächsten beiden Jahre sein. Mit der Einrichtung des Forums will die EU möglichst vielen gesellschaftlichen ein Mitspracherecht bei der Formulierung eines wichtigen Politikfelds einräumen. Geplant sind jährliche Treffen aller Teilnehmer sowie eine Reihe von Sitzungen von vier Arbeitsgruppen. Diese beschäftigen sich mit:

- der Vertiefung von Kenntnissen über CSR und der Verbesserung des Erfahrungsaustauschs
- der Förderung von CSR bei kleinen und mittelständischen Unternehmen,

- Transparenz, Divergenz und Konvergenz von CSR-Praktiken, Codes of Conduct, Berichten und Bewertungsmaßstäben sowie
- Aspekten der Entwicklungshilfe. Das Multi-Stakeholder-Forum soll bis Mitte 2004 konkrete Empfehlungen für eine europäische CSR-Politik vorlegen. Das Ziel ist ein stärkeres Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung bei europäischen Unternehmen, und dies nach Möglichkeit mit einem gemeinsamen europäischen Werteverständnis, das die besten national unterschiedlichen Ansätze von Unternehmen und Regierungen vereint.

Weitere Infos unter:

[http://forum.europa.eu.int/irc/empl/csr\\_eu\\_multi\\_stakeholder\\_forum/info/data/en/csr%20ems%20forum.htm](http://forum.europa.eu.int/irc/empl/csr_eu_multi_stakeholder_forum/info/data/en/csr%20ems%20forum.htm)

## Ausschreibung BDI-Umweltschutzpreiswettbewerb 2003/2004

Mit Unterstützung der EU-Kommission wird für 2003/2004 auf europäischer Ebene wieder ein Umweltschutzpreiswettbewerb für die Industrie ausgeschrieben. Preise sollen für innovative umweltfreundliche Technologien, umweltverträgliche Produkte, umweltorientierte Unternehmensführung, Umweltschutz-Technologie - transfer in Entwicklungs- und Schwellenländer und Staaten Osteuropas, sowie für Kreislaufwirtschaft, Recycling und Abfallmanagement vergeben werden. Der Wettbewerb findet auf zwei Ebenen statt: Er wird zunächst national durchgeführt und geht anschließend in eine

europäische Konkurrenz über. In der Bundesrepublik übernimmt der BDI wiederum die Ausrichtung des nationalen Wettbewerbs. Einsendeschluss für den BDI-Umweltschutzpreiswettbewerb ist der 16. Juni 2003. Bei Interesse finden Sie die Bewerbungsunterlagen auf der Homepage des BDI: [www.bdi-online.de](http://www.bdi-online.de), dort unter oberer Zeile "Fachbereiche" auswählen: "Umwelt". Falls Sie die Bewerbungsunterlagen in gedruckter Form wünschen, bitten wir um Ihre Nachricht.

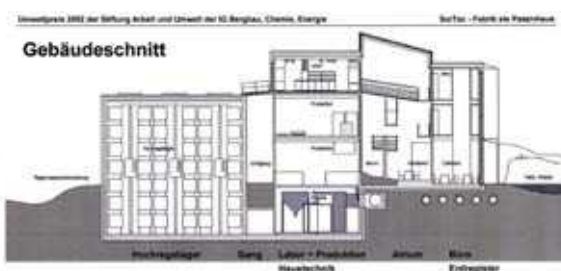
Email: [T.Holtmann@bdi-online.de](mailto:T.Holtmann@bdi-online.de)

Internet: [www.bdi-online.de](http://www.bdi-online.de)

## Stiftung Arbeit und Umwelt vergibt Umweltpreis 2002

Die von der IG Bergbau, Chemie, Energie gegründete Stiftung Arbeit und Umwelt hat während einer Fachtagung am 20. November 2003 in Hannover ihren Umweltpreis 2002 verliehen.

Zum Thema "Beispiele für eine nachhaltige Industrie- und Gewerbearchitektur unter Einbeziehung der Landschaft und einer arbeitnehmergerechten Gestaltung der Arbeitsplätze und der Arbeitsumwelt" reichten zwischen März und Juni diesen Jahres 23 Teilnehmer Ihre Bewerbungsunterlagen ein.



Der Preis wurde vom „Atelier für Architektur und Städtebau“, Dipl. Ing. Martin Zimmer aus Darmstadt entgegen genommen.

Der zweite Preis, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 €, geht an das Projekt

Die Jury der Stiftung Arbeit und Umwelt hat aus den Bewerbern zwei Preisträger gewählt:  
Der erste Preis, dotiert mit einem Preisgeld in Höhe von 20.000 €, geht an das Projekt „SurTec – Chemiefabrik als Passivhaus“  
SurTec - ein Beispiel aus dem produzierenden Gewerbe.

Standort: Zwingenberg.

„BE-SINNTE ARCHITEKTUR – von der Industriebranche zur Kultur-Werkstatt“  
Umbau der Paulmamm Fabrik zu Wohn- und Gewerbeeinheiten.  
Standort: Wennigsen.

### Anzeige

## Internationale Kongressmesse „erneuerbare energien 2003“

Die internationale Kongressmesse „erneuerbare energien 2003“ informiert vom 14.-16.02.2003 im CCB Böblingen mit einer noch nie da gewesenen Themenvielfalt. Messe- und Kongressinhalte wie Altbausanierung, Biogas, Contracting, Finanzierung und Förderung, Fotovoltaik, Geothermie, Holzenergie, Kraft-Wärme-Kopplung, Marketing, Passivhaus, Pflanzenöl, Solares Bauen, Solarthermie, Wasserkraft und Windenergie decken die gesamte Palette der erneuerbaren Energien sowie des energie-effizienten Bauens und Sanierens ab. Zu Deutschlands großer Spezialmesse werden rund 250 Aussteller, 600 Kongressteilnehmer und 8.000 Besucher erwartet. Detailliertere Informationen zur Messe und ein ausführliches Kongressprogramm finden Sie unter:

[www.energie-server.de](http://www.energie-server.de) .

Kontakt und Information  
erneuerbare energien Kommunikations- und Informationsservice GmbH  
Miriam Hegner  
Unter den Linden 15,  
72762 Reutlingen  
Tel. 071 21-30 16 – 0  
Fax. 071 21-30 16 – 100  
[redaktion@energie-server.de](mailto:redaktion@energie-server.de)  
[www.energie-server.de](http://www.energie-server.de)  
(ausführliche Infos und das Programm)

## Auf ein Wort

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein Thema (GATS) vorstellen, dass unserer Meinung nach kaum wahrgenommen wird aber einer intensiveren Beschäftigung und Aufklärung bedarf, da es weite Bereiche unseres Lebens

entscheidend verändern kann und dies nicht unbedingt mit einer Verbesserung der Qualität einhergehen muss. Es soll ein Impuls für Sie sein, sich einmal mit dieser Problematik zu beschäftigen.

### Was ist GATS?

Das General Agreement on Trade in Services (allgemeines Abkommen über Handel mit Dienstleistungen) ist ein Abkommen der Mitgliedstaaten der WTO (Welthandelsorganisation) zur Liberalisierung des Dienstleistungssektors. In den Verträgen werden sämtliche Dienstleistungen in zwölf Bereiche aufgeteilt. Diese umfassen: Sozialdienste, Gesundheitswesen, Energie, Personen- und Gütertransport, Tourismus, Museen, Bibliotheken, Verwaltung, Reinigungswesen, Müllentsorgung, Kultur, Schulen (auch Forschung an Universitäten), Post, Wasserver- und -entsorgung, Radio, Fernsehen, Altenpflege und Kinderbetreuung, etc.

Das GATS wird weitreichende Folgen für uns alle haben. GATS öffnet weite Bereiche der öffentlichen Dienste weltweit dem uneingeschränkten Wettbewerb wobei der Staat die meisten Mittel zur Regulierung des Marktes verliert. Es trägt damit dazu bei, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Diensten zunehmend eine Frage des Geldbeutels wird. Es geht um den Handel mit Dienstleistungen und um die Gewährleistung der reibungslosen Erweiterung der Wertschöpfungskette in bislang dem Prinzip der Profitmaximierung nicht unterworfenen Dienstleistungen und im Bereich der bisherigen öffentlichen Daseinsvorsorge: Mit GATS sollen multinationalen Unternehmen bindende und unumstößliche Verwertungsrechte auf sämtliche Dienstleistungsbereiche zur öffentlichen Grundversorgung in den WTO-Mitgliedsstaaten garantiert und die Domäne der öffentlichen Dienstleistungen womöglich gar illegalisiert werden. Beispiele was GATS bedeuten kann:

- Pfusch durch private Labors bei der Durchführung von BSE-Tests
- manipulierter Stromnotstand in Kalifornien
- Preisexplosion nach Privatisierung der Wasserversorgung in z.B. Bolivien (massive Proteste mit Toten und Verletzten führten zur Rücknah-

me der Privatisierung)

- Brotpreise steigen um 1150 Prozent (wie 1990 in Peru).

GATS-Beschlüsse sind völkerrechtlich bindend und stehen damit über nationalem Recht. Die Einwilligung zu GATS hat die Europäische Union stellvertretend für ihre Mitgliedsländer gegeben. Jedoch wurde diese Verpflichtung eingegangen, ohne jemals eine öffentliche Diskussion darüber zu führen, obwohl nahezu alle Teile der Bevölkerung von den direkten Auswirkungen von GATS betroffen sind.

Einmal eingegangene Verpflichtungen sind praktisch nicht mehr rückgängig zu machen. Trotzdem ist GATS bislang kaum in das öffentliche Bewusstsein gedrungen, da die Verhandlungen hinter verschlossenen Türen stattfinden, und in den offiziellen Medien finden sie trotz ihrer gesellschaftlichen Relevanz kaum Beachtung.

### Fazit

Es scheint sich hier ein sehr entscheidendes Politikfeld unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu wandeln, was nicht nur jeden einzelnen Bürger betrifft sondern auch massive Auswirkungen auf Unternehmen und Institutionen haben wird. Hier ist unserer Ansicht nach dringend Aufklärung und eine Einbeziehung der betroffenen Kreise nötig.

Weitere Infos finden Sie z.B. unter:

<http://www.gats.de/>

<http://www.atac-netzwerk.de/gats/>

<http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-daten/daten/gats.htm>

<http://www.umweltdaten.de/medien/t8101.pdf>

## Kurznachrichten-Ticker

### +++ +++DNR trifft sich bei B.A.U.M.

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Deutschen Naturschutzring (DNR) am 30.11.02 in Hamburg trafen sich das Präsidium sowie Delegierte am Vorabend zu einem „Get together“ bei B.A.U.M. in der Osterstraße. An dem von B.A.U.M. organisierten Abend nahmen rund 40 Personen teil, u.a. Hubert Weinzierl (Präsident DNR), Helmut Röscheisen (Generalsekretär DNR), Jochen Flasbarth (Präsident NABU), Jürgen Resch (Bundesgeschäftsführer Deutsche Umwelthilfe e.V.), Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt (Ehrenpräsident DNR). Vertreter von B.A.U.M. e.V. war Martin Oldeland, Mitglied der Geschäftsführung, der auch als Delegierter an der Jahresversammlung teilnahm.+++ +++

+++ +++Prof. Dr. Maximilian Gege wurde in die Jury des **Siemens Umweltpreis 2003** einberufen+++ +++

+++ +++ Für das Projekt „**ÖKORADAR**“ wurde ein Fachbegleitkreis eingerichtet. An dem ersten Treffen nahm Martin Oldeland, Mitglied der Geschäftsführung B.A.U.M. e.V., stellvertretend für Prof. Dr. Maximilian Gege teil.+++ +++

+++ +++ Herr Bundespräsident Johannes Rau hat am 28. November 2002 Herrn **Friedrich Kopf , Kopf AG (B.A.U.M. Mitgliedsunternehmen)** in Sulz in Anerkennung seiner großen Verdienste um die richtungweisenden technischen Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung und dem Bau umweltfreundlicher und emissionsfreier Solarschiffe sowie

dem Bau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien das **Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens** der Bundesrepublik Deutschland verliehen.+++ +++

#### +++ +++ **Tag der Umwelttechnik Rheinland-Pfalz 2002 – Die Branche im Dialog**

Am 31. Oktober fand am Umwelt-Campus-Birkenfeld der Fachhochschule Trier die o.g. Veranstaltung mit dem Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, H.A. Bauckhage statt. Für den aus Termingründen verhinderten Prof. Dr. M. Gege nahm Ludwig Karg, Vorstand der B.A.U.M. AG als Referent zum Thema „Trends und Visionen auf dem Gebiet der Umwelttechnik im In- und Ausland“ teil.+++ +++

#### +++ +++ **CD-Rom „Außenwirtschaftsförderung und wirtschaftliche Zusammenarbeit“**

Eine neue kostenlose CD-Rom „Außenwirtschaftsförderung und wirtschaftliche Zusammenarbeit“ hält die Bundesagentur für Außenwirtschaft (bfai) in Köln bereit. Sie listet sämtliche Programme von EU, Bund und Ländern auf, die für mittelständische Firmen bei Exportgeschäften in alle Länder der Welt in Frage kommen. Zusätzlich erfahren die Firmen, welche Einrichtungen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen. Bestellungen über [vertrieb@bfai.de](mailto:vertrieb@bfai.de), Bestell – Nummer 9085.+++ +++

#### +++ +++ **DaimlerChrysler fördert Umweltschutz-Innovationen**

DaimlerChrysler hat den Umweltpreis "Environmental Leadership Award (ELA)" an fünf Arbeiterteams verliehen. Zu den Preisträgern zählt eine Projektgruppe aus dem DaimlerChrysler Werk Sindelfingen, der die Reduzierung von Sonderabfall um 99 Prozent am Standort gelang. Mitarbeiter des Standortes Sindelfingen haben verschiedene Verfahren und Technologien entwickelt, die das Recycling von Risikomaterialien ermöglichen und die Abfallmengen drastisch reduzieren: In der Zeit von 1990 bis 2001 wurde in Sindelfingen dieser Abfall von etwa 8000 t auf 84 t jährlich verringert - die dadurch bedingten Kosteneinsparungen in Höhe von fast 35 Millionen Euro demonstrieren, dass Umweltschutz betriebswirtschaftlich Gewinn bringend sein kann.+++ +++

#### +++ +++ **Geld vom Staat fürs Energiesparen**

Die neue Broschüre "Geld vom Staat fürs Energiesparen" bringt Licht in den Förder-Dschungel. Rund 400 Förderprogramme der Europäischen Union, von Bund, Ländern, Kommunen und Energieversorgern werden vorgestellt. Fördermaßnahmen der Europäischen Union und des Bundes werden ausführlich erläutert. Bei den Programmen von Ländern, Kommunen und Energieversorgern werden die jeweils angebotenen Programme und die Förderinstitutionen aufgeführt. Als pdf erhältlich bei: <http://www.bmu.de/zeitschrift-umwelt/fset1024.php> +++ +++

## B.A.U.M.-Medienecke

### Interessantes im Internet

Haben Sie sich schon einmal die B.A.U.M.-Homepage angesehen?  
Riskieren Sie doch mal einen Blick: [www.BAUMeV.de](http://www.BAUMeV.de)

#### Neue Infoplattform zum Thema Nachwachsende Rohstoffe

Unter [www.nawaro-hessen.de](http://www.nawaro-hessen.de) gibt es ab heute eine neue Informations- und Kommunikationsplattform zum Thema "Nachwachsende Rohstoffe". Das Internet-Portal wurde mit Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten an der Justus-Liebig-Universität Gießen geschaffen. Es stellt die wichtigsten Rohstoffpflanzen ausführlich vor. Neben biologischen Merkmalen werden Verwendungsmöglichkeiten und Anbau der jeweiligen Pflanzen beschrieben. Darüber hinaus liefert das Portal Informationen über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Züchtung.



## Literatur und sonstiges

Ausführliche Rezensionen von Fachbüchern und sonstigen Medien zu den Themen Wirtschaft und Umwelt/Nachhaltigkeit finden Sie auf der B.A.U.M.-Homepage unter [www.baumev.de/Archiv/EmailNews/Rezensionen/rezensionen.htm](http://www.baumev.de/Archiv/EmailNews/Rezensionen/rezensionen.htm), z.B.

- Hans-Nikolaus Lauer: Umwelttechnik erfolgreich exportieren, ISBN 3-87156-489-3; 37,80 Euro
- Dr. Michael Colgan: The New Nutrition Ernährung und Fitness im neuen Jahrtausend, ISBN 3-930620-39-1, 26,90 Euro
- Theo Bühler und Anke Valentin (Hrsg.): Stiftungen – Projektagenturen für Nachhaltigkeit, ISBN 3-935907-01-X, 8,00 Euro
- Max Deml und Hanne May: Grünes Geld, ISBN 3-7910-2101-X, 19,95 Euro
- Marc Minor: Manager im Dialog – Coaching- Fälle aus der Praxis, ISBN 3-478-37110-4, 24,90 Euro
- IÖW und imug: Nachhaltigkeitsberichterstattung, Praxis glaubwürdiger Kommunikation für zukunftsfähige Unternehmen, ISBN 3-503-066187, 29,80 Euro
- Stephan von Keitz und Michael Schmalholz (Hrsg.): Handbuch der EU-Wasserrahmenrichtlinie, Inhalte, Neuerungen und Anregungen für die nationale Umsetzung, ISBN 3-503-06620-9, 49,80 Euro
- Sven Hering: Unternehmen und Behörden in der Konfliktsituation Umweltschutz, ISBN 3-8244-0656, 54,90 Euro

## Der Gesundheitstipp

### Neue Studie: Einnahme von Aspirin nach Herzoperationen lebensrettend

Forscher der Ischemia Research and Education Center in San Francisco haben mit einer neuen Studie belegt, dass die Einnahme von Aspirin nach Bypass-Operationen das Sterberisiko signifikant senkt und Komplikationen verringert. Danach lag die Sterbewahrscheinlichkeit von Patienten, die nach der Operation mit Aspirin behandelt wurden im Vergleich zu einer Kontrollgruppe ohne Aspirin – Behandlung bei lediglich einem Drittel. Außerdem verringerte Aspirin die Wahrscheinlichkeit von Herzinfarkten und Nierenversagen um 50 % und die Wahrscheinlichkeit von Nierenversagen um 75 %. Durch kürzere Krankenhausaufenthalte ließen sich außerdem Milliardenkosten einsparen.

Weitere Informationen: [www.wissenschaft-online.de](http://www.wissenschaft-online.de)

## Impressum

### **B.A.U.M.-@-News**

ist ein Informationsdienst des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.)

Adresse Osterstraße 58, 20259 Hamburg

Telefon: 040/4907-1100

Telefax: 040/4907-1199

e-mail: [info@BAUMeV.de](mailto:info@BAUMeV.de)

Internet: <http://www.BAUMeV.de>

Redaktion: V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Maximilian Gege, Dieter Brübach, Martin Oldeland, Dora Ana Marotta

Anschrift der Redaktion: [redaktion@BAUMeV.de](mailto:redaktion@BAUMeV.de)

Erscheinungsweise: ca. 1 Mal im Monat

Verteiler: ca. 2.600 Adressaten von Unternehmen, Ministerien, Behörden, Verbänden, Medien, sowie Einzelpersonen